

04.9.19

6 MOOSBURG UND DIE HALLERTAU

Nr. 2

Beim Backen von Schokomuffins viel über Fair Trade gelernt

Moosburg – Nachdem die Stadt Moosburg im Mai als Fairtrade-Kommune zertifiziert wurde, hat jetzt der Sommerferienprogramm-punkt „Fairer Kakao und faires Backen“ in der Küche des Jugendzentrums stattgefunden. Ziel der Organisatoren Melanie Falkenstein, Klimaschutzmanagerin der Stadt, und Gertie Reiter, Mitarbeiterin des Eine-Welt-Ladens, war es, den neun Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren in den zwei Stunden den Grundgedanken des Fairen Handelns zu verdeutlichen, wobei der Kakao im Mittelpunkt stand.

Nach einem kurzen Einführungs-film wurden gemeinsam mit den Kindern die vier Stationen der Fairtrade-Bildungskiste Kakao bespielt. Bei der ersten Station wurde verdeutlicht, woher der Begriff Schokolade stammt und erklärt, wo die Kakaofrucht wächst, wie sie geerntet und verarbeitet wird und letztendlich in der Schokoladenfabrik landet. Anschließend

wurden anhand von schönen Bildern und anderen interessanten Materialien die einzelnen Schritte der Verarbeitung von der Kakaofrucht zur fertigen Schokolade dargestellt.

Nach dem ersten informativen Teil ging es ans Backen der Schokomuffins mit fairen Zutaten. Um das Warten zu versüßen, durften die Kinder reichlich Schokolade probieren und einige haben sich sogar als kleine Schokoexperten geoutet. So hatte ein Kind alleine am Geruch erkannt, dass es sich um Zartbitterschokolade handeln muss. Während die Muffins im Ofen backten, ging es zur nächsten Station.

Dort wurden Aussagen von Kindern vorgelesen, die unter erbärmlichen Umständen die Arbeit vor Ort übernehmen müssen, obwohl sie selber gar nicht wissen, was Schokolade ist. An dieser Station wurde den Teilnehmern vermittelt, dass die Kinder, die bei der Ernte mithelfen, oftmals 14 Stunden bei 40 Grad



„Schmecken ja genauso gut wie normale Muffins“: Die Kinder, die bei den Ferienspielen im Moosburger JUZ mit Fairem Kakao gebacken haben.

FOTO: STADT

arbeiten müssen, selber aber kein Geld dafür bekommen und unter ärmsten Verhältnissen zu leben haben.

Bei der letzten Station wurde zwischen fairen und nicht fairen Produkten unterschieden, sodass klar gemacht werden konnte, dass bei fairer Schokolade auch die Kakaobauern vor Ort unter besseren Bedingungen arbeiten können und es den Kindern ermöglicht wird, in die Schule gehen zu können. Zum Abschluss konnten die selbstgemachten Muffins verkostet werden. Das Urteil der Kinder: Obwohl darauf geachtet wurde, dass faire Produkte verwendet werden, schmeckten die Muffins genauso gut wie herkömmliche Muffins. f

Gut zu wissen

Die faire Bildungskiste Kakao kann kostenlos bei der Moosburg Marketing eG ausgeliehen werden. Produkte aus dem fairen Handel gibt's unter anderem im Eine-Welt-Laden in Moosburg (Auf dem Plan 8).